Wo ist Helena Korzeniewski?

Die geistig und körperliche behinderte Dortmunderin Helena Korzeniewski (58) wird seit Sonntag, 12. Januar, vermisst. Sie wollte eigentlich auf ein Gemeindefest in Aplerbeck. Aber auf dem Weg zum Fest trennte sie sich von ihrer Begleitung und sagte sie wolle ihre Schwester in Lünen besuchen. Seitdem ist sie verschwunden.

Auf Grund der schweren geistigen Behinderung der Mitbewohnerin kann nicht mit Sicherheit gesagt werden, wo sich die Vermisste von ihr getrennt hat.

Frau Korzeniweski soll beim Auseinandergehen geäußert haben, dass sie ihre Schwester in Lünen wohnhafte Schwester wolle. Tatsächlich hat sie dies weder zuvor, noch am vergangenen Sonntag getan. Nach Auskunft ihrer Betreuer wäre sie dazu auch nicht in der Lage.

Helena Korzeniewski fährt wohl öffentliche Verkehrsmittel

Es ist nicht auszuschließen, dass die Vermisste öffentliche Verkehrsmittel benutzt. Sie wird außerhalb ihres Wohnumfeldes als orientierungslos beschrieben, soll aber durchaus in der Lage sein, fremde Menschen um Hilfe zu bitten und ihren Namen sowie ihre Wohnanschrift zu benennen.

Frau Korzeniewski hat aufgrund ihrer körperlichen Behinderung einen auffälligen Gang und benötigt einen Gehstock. Ihre linke Hand ist auffallend verkleinert. Sie ist etwa 170 cm groß, wiegt 59 kg, hat graue kurze Haare. Zum Zeitpunkt ihres Verschwindens war sie bekleidet mit einer roten Regenjacke und bordeauxfarbenen orthopädischen Schuhen.

> *Hinweise von Zeugen werden beim Kriminaldauerdienst der Polizei Dortmund, unter der Rufnummer 0231 – 132 7441,*

entgegen genommen.

Sechs Kilo Marihuana beschlagnahmt

Der Zoll beschlagnahmte sechs Kilo Marihuana. Foto; Zoll

Satte sechs Kilo Marihuana hatte ein Niederländer im Gepäck, als er am 13. Januar den Zöllnern auf der A2 bei Dortmund auffiel.

Nachdem sie den Mann auf dem Parkplatz Kleine Herrenthey gestoppt hatten, wirkte er immer nervöser: Er musste mehrfach aufgefordert werden, sich wieder in sein Fahrzeug zu setzen und erweckte einen sehr nervösen Eindruck.

Dieses Verhalten und widersprüchliche Angaben zum Ziel und Zweck seiner Reise nahmen die Beamten zum Anlass, sich sein Auto genauer anzusehen. Der Mann wurde aufgefordert zwei Umzugskartons, die sich in seinem Kofferraum befanden, zu öffnen.

Kein Wunder, immerhin hatte er zwei Umzugkartons im Kofferraum, die mit zwölf Klarsichttüten voller Hasch gefüllt waren.

Schwarzmarktwert: 54 000 Euro

„Knappe sechs Kilogramm Marihuana mit einem Schwarzmarktwert von etwa 54.000 Euro hat der Beschuldigte transportiert“, so Uwe Jungesblut, Pressesprecher des Hauptzollamts Dortmund.

Der Mann wurde vorläufig festgenommen. Ihn erwartet ein Strafverfahren wegen der Einfuhr einer nicht geringen Menge Betäubungsmittel in das Bundesgebiet.

McDonalds-Dieb stellt sich der Polizei

Am Montagnachmittag hat die Polizei Unna öffentlich nach einem Dieb gesucht, am Abend stellte er sich der Polizei. Der junge Mann hatte im November eine Umhängetasche samt Handy und Schminke bei McDonalds geklaut.

Nun hat sich ein 15-Jähriger aus Dortmund bei der Polizei gemeldet und die Tat zugegeben. Er habe vermutet, dass die Tasche einer Bekannten gehöre. Danach habe er sie am Busbahnhof abgestellt.

Ihn erwartet jetzt ein Strafverfahren.

Polizei fahndet nach

Tankstellenräuber in Selm

Wer kennt diesen Tankstellenräuber? Foto: Polizei Unna

Die Polizei hat Fahndungsfotos nach einem Tankstellenüberfall in Selm veröffentlicht. Er hat die Mitarbeiterin mit einer Waffe bedroht, trotzdem drückte sie den Alarmknopf, weswegen der Täter ohne Beute floh.

Am 30. Dezember betrat gegen 20.30 Uhr ein unbekannter, maskierter Mann eine Tankstelle an der Olfener Straße in Selm.

Er bedrohte die Angestellte mit einer Schusswaffe und forderte Bargeld. Gleichzeitig drohte er, auf die Frau zu schießen, wenn sie seine Forderungen nicht erfüllt.

Der Angestellten gelang es, den Alarmknopf zu drücken, was den Täter ohne Beute zur Flucht veranlasste.

Wer kennt diesen Mann?

Wer kennt diesen Tankstellenräuber? Foto: Polizei Unna

Die Tat wurde von einer Videoüberwachungskamera aufgenommen. Auf Beschluss des Amtsgerichts Dortmund wird nun ein Lichtbild des Täters veröffentlicht. Der Mann soll etwa zwischen 20 und 30 Jahren alt und ungefähr 180 bis 190 cm groß sein. Er war

mit einer blauen Jeanshose, einem dunkelroten Kapuzenpullover mit auffälliger weißer Kordel und einer dicken, beigen Steppweste bekleidet.

Wer kann Angaben zu einer solchen Person machen? Hinweise bitte an die Polizei in Werne unter der Rufnummer 02389 921 3420 oder 921 0.

LKW durchbricht Leitplanke

Ein Lastwagen ist am Montagmittag durch eine Leitplanke auf der A1 in Richtung Köln gebrochen. Der Unfall ereignete sich gegen 12.10 Uhr, derzeit bildet sich ein langer Rückstau.

Noch gibt es keine großen Erkenntnisse zum Unfall: Der Laster war in Richtung Köln unterwegs, als der die Leitplanke rammte, der LKW blieb in Richtung Bremen liegen. Es gab keine Verletzten.
Für die Dauer der Bergung des Lkw sowie Räumung und Sicherung der Unfallstelle wurde der linke Fahrstreifen in Richtung Bremen eingezogen.

Wer kennt diesen Stoffbeutel -Dieb?

Wer kennt diesen Mann,

der bei McDonalds in Unna eine Tasche geklaut hat? Foto: Polizei Unna

Wer kennt diesen Mann, der bei McDonalds in Unna eine Tasche geklaut hat? Foto: Polizei Unna

UPDATE: Der Junge (15) hat sich bereits am Montagabend bei der Polizei gestellt.

Die Polizei sucht einen jungen Mann, der im November eine Umhängetasche bei McDonalds am Bahnhof Unna gestohlen hat. Nach Beschluss des Amtsgerichts Hamm wurden nun Fahndungsfotos veröffentlicht.

Die Stofftasche mit dem Wahrzeichen der Stadt Hamburg wurde von der Besitzerin vergessen, der Täter nahm sie einfach mit. In der Tasche war ein Smartphone (Galaxy Young) und Schminkutensilien.

> *Wer kennt den abgebildeten Mann mit der roten Basecap?* ***Hinweise bitte an die Polizei in Unna unter der Rufnummer 02303 921 3120 oder 921 0.***

21-Jähriger bei Unfall im Kreisverkehr verletzt

Durch einen Verkehrsunfall im Kreisel am Hagebaumarkt wurde am Samstagabend ein 21-jähriger Bergkamener verletzt.

Am Samstag fuhr gegen 18.10 Uhr, wie die Polizei mitteilt, ein 44-jähriger Fahrzeugführer aus Bad Kreuznach auf der Töddinghauser Straße aus Richtung Hubert-Biernat-Straße in Richtung Erich-Ollenhauer-Straße. Er beabsichtigte den Kreisverkehr am Hagebaumarkt an der dritten Ausfahrt in Richtung Oberaden zu verlassen. Zur gleichen Zeit fuhr ein 21-jähriger Bergkamener von der Erich-Ollenhauer-Straße aus Richtung Oberaden kommend in den Kreisverkehr ein. In Höhe der Töddinghauser Straße stießen die Fahrzeuge zusammen. Dadurch verletzte sich der Bergkamener leicht. Es entstand ein Sachschaden von etwa 7 000 Euro.

Einbruch in Kiosk mit einem Gullideckel

In der Nacht zu Samstag brachen unbekannte Täter in einen Kiosk an der Lünener Straße ein, indem sie einen Gullideckel in die Scheibe der Eingangstür warfen. Die Täter durchwühlten den Kassenbereich, verließen aber nach ersten Feststellungen das Ladenlokal ohne Beute. Wer hat etwas bemerkt? Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

Kreis Unna wird Teil der Kulturloge Ruhr

Der Kreistag hat auf Antrag der Grünen beschlossen, Mitglied der Kulturloge Ruhr zu werden: Damit können Menschen mit geringen Einkommen an Kulturangeboten des Kreises teilhaben.

Der Verein „Kulturloge Ruhr“ (Essen) funktioniert nach dem Prinzip der Tafeln, die nicht verkaufte Lebensmittel weitergeben. So soll das demnächst auch mit nicht verkauften Eintrittskarten funktionieren, die nun zu einem vergünstigten Tarif weitergegeben werden sollen, heißt es aus dem Kreishaus.

Nun iist der Kreis-Kulturausschuss gefragt, der das nächste Mal am 27. Januar zusammenkommt: Dort sollen die Vertreter der Parteien beraten, wie das Vergabeverfahren ablaufen soll.

---

70 500 Ecstasy-Pillen aus dem Verkehr gezogen

Der Zoll fand 70 500 Ecstasy-Pillen auf der A2. Foto: Zoll Dortmund

Großer Ecstasy-Fund auf der A2: Der Zoll hat am 12. Dezember mal wieder den richtigen Riecher bewiesen: Die Beamten zogen

ein litauisches Auto aus dem Verkehr – geladen hatte der Wagen genau 70 500 Ecstasy-Tabletten. Die chemische Droge hatte der 34-Jährige in einem Hohlraum versteckt.

Die Beamten hatten den Mann aus dem fließenden Verkehr gezogen. Im ersten Verhör verhaspelte er sich offenbar, der Drogenschnelltest reagierte auf Kokain und Opiate. Das reichte den Zollbeamten, den Wagen näher unter die Lupe zu nehmen.

Drogen im Hohlraum versteckt

Dort wurden unter den Rücksitzen nach Entfernen des Teppichs Manipulationsspuren an den linken und rechten Seitenschwellern festgestellt. An beiden Schwellern waren Öffnungen eingeschnitten worden, die wiederum mit Blech verschlossen wurden.

Nach Entfernen dieser Bleche wurden in dem dahinter befindlichen Hohlraum Pakete sichtbar, die mit einem braunen Klebeband eingewickelt waren. An einigen dieser Pakete war eine weiße Schnur angebracht, um sie später besser aus dem Versteck herausziehen zu können.

Pillen haben einen Straßenwert von rund 500 000 Euro

„Inhalt der insgesamt 21 Pakete waren 70.500 Ecstasy-Tabletten. Im Straßenverkauf hätten die Drogen knapp 500.000 Euro erzielt“, so Uwe Jungesblut, Pressesprecher des Hauptzollamts Dortmund.

Der Beschuldigte wurde vorläufig festgenommen und nach Vorführung beim zuständigen Haftrichter ist inzwischen Haftbefehl ergangen. Den Mann erwartet nun ein Strafverfahren wegen Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz.

Weitere Ermittlungen führt das Zollfahndungsamt in Essen.

SEK schnappt vier Einbrecher in Hotel

Das Sondereinsatzkommando griff zwei Brüder in einem Hotel in Unna auf. Foto: Tobias Kestin

Das waren keine normalen Einbrecher: Mit dem Sondereinsatzkommando hat die Polizei am Sonntagmorgen zwei Intensivtäter in einem Hotel in Unna festgenommen.

Nach umfangreichen Ermittlungen der Kriminalpolizei hat das SEK zugeschlagen: In einem Hotelzimmer haben sie am frühen Sonntagmorgen die 20-jährigen Zwillingsbrüder aufgrund bestehender Haftbefehle festgenommen. Außerdem haben sie einen 17-Jährigen und einen 20-Jährigen festgenommen.

Schreckschusswaffe und Marihuana im Hotelzimmer gefunden

Bei der Durchsuchung des Zimmers haben die Polizisten eine sogenannte PTB-Waffe, also eine Schreckschuss/Gas-Waffe, sichergestellt. Zudem hatte das Quartett noch Marihuana gelagert.

Die Brüder haben laut Polizei einiges auf dem Kerbholz: Sie werden verdächtigt, für viele Einbrüche in Wohnungen und Geschäfte im Märkischen Kreis verantwortlich zu sein. Außerdem hätten die Beamten den Brüdern einen schweren Raub mit Schusswaffen in Balve nachgewiesen.

Haftbefehl gegen Brüder

Gegen die beiden Intensivtäter aus Neuenrade und Werdohl erließ der Haftrichter am Montag Haftbefehl. Die beiden anderen Festgenommen werden der Mittäterschaft verdächtigt. Sie durften die Polizeiwache aber wieder verlassen – gegen strenge Auflagen.

Die Polizei ermittelt weiter.